



präsentiert

GLITZER &STAUB

Kinostart: 29. Oktober 2020

PRESSEHEFT

Ein Film von Anna Koch & Julia Lemke

Mit Altraykia Begay, Tatyanna Shorty Begay, Ariyana Escobedo, Maysun King u.a.

Eine Produktion von Flare Film In Koproduktion mit ZDF / Das Kleine Fernsehspiel Gefördert durch Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Kuratorium Junger Deutscher Film, Deutscher Filmförderfonds

Im Verleih von Port au Prince Pictures, Vertrieb: 24 Bilder

VERLEIH

PORT AU PRINCE PICTURES

Holzmarkstraße 25 10243 Berlin Tel.: 030 319 555 14

Email: pictures@port-prince.de

PRESSEAGENTUR

MEDIA OFFICE

Kantstraße 54 10627 Berlin

Tel.: 030 88 71 44 0

Email: info@media-office-presse.com

INHALTSVERZEICHNIS

Protagonistinnen und Stab	02
Technische Angaben	02
Kurzinhalt, Pressenotiz	03
Regiekommentar	04
Biografien der Regisseurinnen	05
nterview mit Anna Koch und Julia Lemke	06
Biografien der Protagonistinnen	08
Profil – Produktion: Flare Film	12
Profil – Verleih: Port au Prince Pictures	13

PROTAGONIST*INNEN

Maysun King Trey King Sarah King

Ariyana Escobedo Xavier Escobedo Lora Johnson

Tatyanna Shorty Begay

Kimasha Shorty
Gary Thomas
Altraykia Begay
Lance Yazzie
Jonnye Tso

STAB

Buch & Regie Anna Koch und Julia Lemke

EditorinCarlotta KittelKameraJulia LemkeOriginaltonAnna Koch

Musik Peta Devlin & Thomas Wenzel, Paul Eisenach

Sounddesign Jan Pasemann

Herstellungsleitung Ruth Ersfeld, Martina Hedwig

Produktionskoordinatorin Isis Struiksma
Redaktion (ZDF / Das kleine Fernsehspiel) Jörg Schneider

Produzent*InFlare Film - Katharina Bergfeld und Martin HeislerFörderungenDie Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und

Medien(BKM)

Kuratorium Junger Deutscher Film

Deutscher Filmförderfonds

TECHNISCHE ANGABEN

Laufzeit 93 Minuten

Format DCP
Seitenverhältnis 1.85 : 1
Bildfrequenz 25fps
Soundformat 5.1
Originalsprache Englisch

KURZINHALT

In den kargen Weiten der USA leben vier Mädchen, die eine ungewöhnliche Leidenschaft teilen: Die wilde Welt des Rodeos. Die Mädchen, so unterschiedlich ihr kultureller Hintergrund auch sein mag, wollen in die staubigen Fußstapfen großer Cowboys treten. Altraykia, Tatyanna, Ariyana und Maysun behaupten sich selbstbewusst in einem Kosmos, der einst nur ihren Brüdern und Vätern vorbehalten war. Ohne mit der Wimper zu zucken, fangen sie mit dem Lasso Ziegen oder Kälber ein und setzen sich auf gefährlich buckelnde Bullen. Die vier Mädchen beweisen, dass der Spruch "you ride like a girl" keine Beleidigung, sondern ein Kompliment ist.

GLITZER & STAUB erzählt die Geschichte von vier Cowgirls, die ihrem Herzen folgen und in ihrer konservativen Heimat ihr Leben selbst in die Hand nehmen.

PRESSENOTIZ

Vier junge Cowgirls aus dem konservativen mittleren Westen der USA wollen sich in der harten, männerdominierten Welt des Rodeo-Sports behaupten. Die Regisseurinnen Anna Koch und Julia Lemke begleiten die Mädchen in ihrem Dokumentarfilm GLITZER & STAUB auf einem Weg, der mehr Staub als Glitzer verheißt. Zwischen Tradition und Rebellion erzählen sie dabei vier ganz unterschiedliche Coming-of-Age-Geschichten einer selbstbewussten Frauengeneration.

Im Januar 2020 wurde GLITZER & STAUB beim 41. Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken uraufgeführt und feierte bei der Online-Edition des Krakauer Filmfestivals internationale Premiere. Eine Produktion von Flare Film in Koproduktion mit ZDF / Das kleine Fernsehspiel, gefördert durch Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Kuratorium Junger Deutscher Film, Deutscher Filmförderfonds.

Port au Prince Pictures bringt GLITZER & STAUB am 29. Oktober 2020 in ausgewählte deutsche Kinos.



REGIEKOMMENTAR – Anna Koch & Julia Lemke

Nordamerika ist ein paradoxer Ort, zugleich liberal und zutiefst reaktionär. Zwischen Silicon Valley und New York ist viel Raum für Gegenden, in denen die Zeit scheinbar stehen geblieben ist. Dort leben die Protagonistinnen von GLITZER & STAUB. Ihre Biografien scheinen klar vorgezeichnet als Ehefrauen und Mütter. In dieser Welt geben die Männer den Ton an. Wie ist es, in dieser Welt aufzuwachsen? Heute, als Mädchen, hin- und hergerissen zwischen gestern und morgen? Unsere Cowgirls nehmen sich das Recht, selbst die Rodeo-Arena zu betreten, gesehen zu werden, den eigenen Namen durch die Lautsprecher zu hören. Sie riskieren es, dort das Gesicht zu verlieren und ausgelacht zu werden. Der Gang in die Arena ist ihre Form der Rebellion. Selbst, wenn sie am Abend mit ihren Müttern in der Küche stehen und ihre Familien versorgen, zeigen sie, dass Veränderung möglich ist. Sie sagen: Ich bin jemand, und ich geh hier nicht weg. Sie geben Hoffnung in einer Zeit, die Hoffnung braucht.





BIOGRAFIEN - REGIE



Julia Lemke und Anna Koch

Anna Koch und Julia Lemke studierten beide an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Ihr gemeinsamer Abschlussfilm SCHULTERSIEG, der vier junge Ringerinnen mehrere Jahre auf ihrem Weg begleitet, gewann bei den Internationalen Hofer Filmtagen 2016 den Preis für den besten Dokumentarfilm und lief danach erfolgreich auf Festivals, darunter beim International Documentary Filmfestival Amsterdam, SXSW in Austin (USA) und beim Buenos Aires International Festival of Independent Cinema.

Seither arbeiten Anna Koch und Julia Lemke gemeinsam unter dem Namen "Badabum Duo".

FILMOGRAFIE (Auszug) – Anna Koch (Regie)

2012

2020	Daddy got a Cowgirl (Musikvideo)	Regie: Anna Koch & Julia Lemke
2020	GLITZER & STAUB	Regie: Anna Koch & Julia Lemke
2016	SCHULTERSIEG	

FILMOGRAFIE (Auszug) – Julia Lemke (Regie, Kamera)

Das Wiesel und der Kampftiger

2020	Daddy got a Cowgirl (Musikvideo)	Regie: Anna Koch & Julia Lemke
2020	GLITZER & STAUB	Regie: Anna Koch & Julia Lemke
2016	SCHULTERSIEG	Regie: Anna Koch
2012	Das Wiesel und der Kampftiger	Regie: Anna Koch
2010	Killsometime.com	Regie: Julia Langhof

INTERVIEW* MIT ANNA KOCH & JULIA LEMKE

In ihrem Dokumentarfilm GLITZER & STAUB, der seine internationale Premiere beim Krakauer Film Festival 2020 feierte, beweisen die Regisseurinnen Anna Koch und Julia Lemke, dass sogar Cowgirls den Blues bekommen. Aber das hält sie nicht davon ab, zuerst noch ein paar Bullen zu reiten.

Cineuropa: Wie habt Ihr von diesen Mädchen erfahren? Das Bild einer 9-Jährigen auf einem Bullen zu Beginn des Films ist wirklich ein starkes Bild.

Julia Lemke: Wir sind im Internet auf das Foto eines Mädchens gestoßen, das auf einer Ziege kniet und sie verschnürt. Wir waren beide davon beeindruckt, weil es so ungewöhnlich ist: ein 9-jähriges Mädchen, das ein Tier dominiert anstatt es zu streicheln. So eine Situation sieht man nicht jeden Tag. Als wir dann für die Recherche in Amerika waren, begegneten uns mehr Ziegen und mehr Mädchen.

In der Rodeowelt gibt es wenig Gleichberechtigung. In Eurem Film erklärt Miss Rodeo America, dass es bei den Profis sieben Disziplinen für Männer, aber nur eine für Frauen gibt. Als Amateure dürfen Frauen dennoch alle ausüben. Anna Koch: Mit dem Bild des Cowboys sind traditionell männliche Attribute verknüpft: Stärke, Mut, Entschlossenheit. Auf sich allein gestellt am Lagerfeuer oder die wilde Natur bezwingend. Wenn ein Mädchen oder eine Frau dieselben Attribute für sich beansprucht und sagt, ich möchte das auch, Bullen reiten oder Kälber fangen, auf meine ganz eigene Art, dann reagieren viele Menschen ablehnend darauf. Das sind klar Männern vorbehaltene Disziplinen und es ist ein rebellischer Akt das zu ignorieren.

Haben Euch die Reaktionen der Familien überrascht? Ihr zeigt unterschiedliche Ansätze, von einem Vater, der selbst Bullen geritten ist und die Risiken kennt bis hin zu einem, der offen zugibt, sich einen Sohn gewünscht zu haben.

JL: Die Tochter des Mannes, der sich eigentlich einen Sohn gewünscht hatte, reitet keine Bullen. Er würde das niemals zulassen. Er vertritt die klassische Haltung des Rodeo-Cowboys. "Wir wollen nicht dabei zusehen wie sich Mädchen verletzen, wollen sie beschützen." Zumindest ist es das, womit sie ihre Ablehnung begründen. Ich denke, dies ist ein Vorwand. Der Großteil der Väter, die wir kennengelernt haben, sagen jedoch, dass sich ihre Anschauung verändert hat seit sie selber Töchter haben, die Bullen reiten. Sie sind jetzt stolze Väter, die ihre Töchter unterstützen und sich sehr bewusst darüber sind, wie hart diese dafür kämpfen müssen, reiten zu dürfen.

Es ist toll das kleine Cowgirl zu sehen, auf deren Gürtel steht "Never scared" ("niemals ängstlich"). Wie habt Ihr es geschafft, dass die Kinder sich Euch geöffnet haben?

AK: Vor GLITZER & STAUB haben wir SCHULTERSIEG - ein Dokumentarfilm mit jungen Ringerinnen an einem olympischen Internat - gedreht und danach haben uns die Zuschauer*innen dieselbe Frage gestellt. Wir entscheiden sehr instinktiv, mit wem wir arbeiten möchten. In diesem Fall hatten wir sehr wenig Zeit mit den Protagonistinnen - die Zeit in den USA war für uns sehr kostbar – daher mussten wir alle Beteiligten ins kalte Wasser werfen. Mit Ariyana haben wir schnell eine Ebene gefunden, mit den *Native American* Mädchen gab es einen misstrauischen Moment: "Was genau haben diese weißen Frauen vor?" Wenn du mit Kindern arbeitest, entscheiden sie in jedem Moment neu, ob sie sich öffnen oder nicht. Und damit muss man klarkommen.

Wenn man mit so einem ikonischen Thema arbeitet, dem Cowboy-Mythos, ist es dann leicht, damit spielerisch umzugehen? Es sitzt so tief in uns.

JL: Es fing ja alles mit dem Foto von dem Mädchen und der Ziege an. Das fühlte sich sofort modern an. Dann entdeckten wir immer mehr Neues, Überraschendes wie etwa, dass auch die *Native Americans* sich mit Rodeo identifizieren. Natürlich haben wir mit dem klassischen Cowboy-Mythos gespielt, aber für mich fühlte es sich von Anfang an neu interpretiert an.

Und die Musik? Ging es Euch damit auch so? Die Songs klingen wie typische Countrymusik, aber es stecken deutsche Musiker*innen dahinter!

JL: Rodeo wirkt auf den ersten Blick so altmodisch, als ob sich seit Jahrzehnten nichts verändert hätte. Aber es vereint so viele verschiedene Strömungen! Es gibt mittlerweile queere, BIPOC (Black / Indigenous People of Colour) und reine Frauen-Rodeos. Und das gleiche gilt auch für Countrymusik. Der erste Song des Films beispielsweise stammt von dem queeren Countrymusiker Orville Peck. Und wir haben die Hamburger Countrymusiker*in Peta Devlin und Thomas Wenzel gefunden, die Songs für den Film komponiert haben. Genau wie auch Paul Eisenach aus Berlin. Rodeo und Countrymusik sind Phänomene, mit denen sich viele Menschen identifizieren können, vor allem natürlich in den USA. Sie bedienen sich dieser Subkultur und konnotieren sie neu.

Verändern sich die Dinge für die Cowgirls? Können sie auch bei den Professional Bull Riders antreten?

AK: Ein paar Dinge ändern sich, ja. Zum Beispiel hat die *Teen Vogue* einen Artikel über eine junge Bullenreiterin veröffentlicht - es ist angesagt, ein Cowgirl zu sein. Vielleicht ist es nur ein Strohfeuer, aber es könnte den Cowgirls auch helfen, gesehen und bei den Events mehr respektiert zu werden. Natürlich hoffen wir, dass das Interesse länger anhält und nicht mit dem nächsten Trend verschwindet.

*Das Interview führte Marta Balaga für cineuropa.org, 05.06.2020

BIOGRAFIEN – PROTAGONIST*INNEN



Maysun King ist zehn Jahre alt und saß schon auf einem Pferd, bevor sie laufen konnte. Ihre roten Haare flattern im Wind, wenn sie mit dem Golfcart ihrer Eltern über die Weiden brettert. Mit fünf Jahren verschnürte sie mit dem Lasso Ziegen, ohne mit der Wimper zu zucken; mit zehn fängt sie Kälber und treibt mit ihrem Vater

Bullen über die Koppeln. Die Ranch der Kings steht irgendwo im Nirgendwo im Osten von Texas. Manchmal sieht Maysun tagelang keine anderen Menschen als ihre Eltern. Und das ist ihr auch recht. Die Schule mag sie nicht, denn dort wird sie geärgert, weil sie anders ist als die anderen Mädchen. Sie ist kein Cheerleader, sondern ein Cowgirl. Und Cowgirl zu sein, ist manchmal ganz schön hart.



Trey King hat wegen vieler Unfälle beim Bullenreiten Metall im Knie, im Kiefer, in der Stirn. Manchmal versteht man ihn beim Sprechen kaum. Bevor er als Bullenhändler sesshaft wurde, lebte er das wilde Leben eines professionellen Bullriders: Er zog von Rodeo zu Rodeo, mal war er der stolze Gewinner, mal der glanzlose Verlierer

– vom Bullen in den Staub geworfen. Er lernte Sarah kennen, und bald war sie schwanger. Ein Sohn war Treys größter Wunsch, ein kleiner Cowboy. Aus dem Sohn wurde eine Tochter, und der ersehnte Cowboy wurde ein waschechtes Cowgirl.



Sarah King war erfolgreiche Lasso-Reiterin, bevor sie Trey traf. Sie tourte von einem Rodeo zum nächsten, verbrachte mehr Zeit auf Highways und in Arenen als zuhause. Als sie mit Maysun schwanger wurde, gab sie alles auf, um für ihr Kind da zu sein. Nun trainiert sie mit ihrer Tochter, um ihr alles beizubringen, was ein Cowgirl

können muss. Doch manchmal überkommt sie die Sehnsucht nach ihrem alten Leben, als sie unabhängig und frei war.



"Never scared", hab' niemals Angst, ist Ariyana Escobedos Motto. Ariyana ist erst neun Jahre alt und nur 1,40 Meter groß, aber setzt sich trotzdem auf wild buckelnde Bullen. Rodeo ist ihr Ding! Ziel ist es, so lange wie möglich oben zu bleiben, bestenfalls, bis die Sirene nach acht Sekunden ertönt. Ihr großer Traum ist es, die erste professionelle

Bullenreiterin der USA zu werden, die es zu den National Finals – dem berühmtesten Rodeo des Landes – schafft. Dafür ist sie bereit, jeden Morgen um fünf Uhr aufzustehen und noch vor der Schule mit ihrem kleinen Bruder und ihrem Vater zu trainieren. So lange, bis sie jeden Muskel ihres Körpers spürt. Selbst ein gebrochener Fuß kann sie nicht davon abhalten, auf den Rücken eines Bullen zu klettern und, wie sie es nennt, mit ihm "zu tanzen".



Schon **Xavier Escobedo**s Vater war Bullenreiter. Also war es nur natürlich, dass er die Tradition weiterlebt und sein Wissen seinem Sohn **Isaac** mit auf den Weg gibt. Seine Tochter Ariyana kam in diesem Plan lange nicht vor. Erst als sie vehement bettelte und immer wieder erklärte, Bullenreiterin werden zu wollen, gab er nach.

Anfangs wenig begeistert, kündigte er an: "Wenn du das wirklich willst, musst du lernen, wie es richtig geht. Und Du musst genauso hart trainieren wie die Jungs." Kein Gejammer, keine Tränen, keine halben Sachen. Mit strenger Hand trainiert er seine Kinder und fordert maximale Anstrengung und Konzentration. Denn Xavier hat am eigenen Leib erfahren, dass ein unaufmerksamer Moment auf dem Bullen ausreicht, Karrieren zu beenden und Körper zu ruinieren.



Lora Johnson hat nicht nur vier Kinder einen fordernden Job als Krankenschwester der in Notaufnahme, sie hat außerdem eine die eine zeitfressende Familie, Leidenschaft mit ambitionierten Zielen teilt: Rodeo. Wenn sie nicht gerade arbeitet, aufräumt oder kocht, wäscht und sortiert sie Trainingsklamotten,

sitzt in der Trainingsarena oder tröstet ein Kind, das vom Bullen gefallen oder von Xavier

zusammengestaucht worden ist. Sie selbst hätte sich Rodeo als Sport niemals ausgesucht, aber nun ist sie diejenige, die bei jedem Ritt am Gatter steht und den Atem anhält.



Tatyanna Begay ist 17 Jahre alt und gehört zum Stamm der Navajos. Sie lebt mit ihrer Familie in Wide Ruins, einem winzigen Ort in Navajo Nation, dem größten Reservat der USA. Tatyanna teilt sich ihr Zimmer mit sieben Geschwistern. Früher waren sie zu neunt, aber ihr jüngster Brüder starb vor drei Jahren. In Tatyannas

Familie gab es bisher keine Bullenreiter, ihre Familie ist sehr stolz auf sie. "Ohne das Bullenreiten wäre ich ein Niemand", sagt Tatyanna. Wenn sie ihren Helm aufsetzt, ihre Stiefel und die Chaps anzieht, wenn das Gatter sich öffnet und der Bulle mit ihr auf dem Rücken herausprescht, dann spürt sie sehr genau, wer sie ist.



Kimasha Shorty, Tatyannas Mutter, hat mit 15 Jahren ihr erstes Kind bekommen. Der leibliche Vater verließ sie und die Kinder, und Kimasha schlug sich alleine durch. Der Tod des jüngsten Sohnes hinterlässt tiefe Spuren in ihrem Leben. Stiefvater Gary Thomas ist der neue Anker in der Familie. Er unterstützt sie

emotional und spirituell. Die beiden Söhne aus seiner früheren Ehe waren auch Bullenreiter. Gary hat es ihnen beigebracht, und nun hilft er Tatyanna beim Bullenreiten und betet bei einer Zeremonie im Tipi für Erfolg und Gesundheit. So oft wie möglich fahren die beiden zu Tatyannas Rodeos und schauen zu, wie ihre Tochter die Bullen bezwingt.



Altraykia Begay ist Tatyannas jüngere Cousine. Sie lebt mit ihrer Mutter und ihren Brüdern auf einer entlegenen Farm, nicht weit entfernt von Tatyannas Familie. Schaut sie aus ihrem Fenster, sieht sie bis zum Horizont nur die Weite der Landschaft. Die Familie besitzt Ziegen, Schafe, einen Truthahn, Hühner und

ein Pferd, welches Altraykia sehr liebt. Sie bewundert Tatyannas Mut, möchte sein wie sie

und hat sich in den Kopf gesetzt, auch Bullen reiten zu wollen. Ihr Wille ist groß. Und obwohl sie manchmal Angst hat, nimmt sie die Dinge selbst in die Hand.



Lance Yazzie ist Altraykias großer Bruder. Er hat Narben im Gesicht und am Körper, das Leben und das Bullenreiten haben ihn gezeichnet. Er ist beeindruckt vom Mut seiner kleinen Schwester, freut sich über die Abwechslung und ist wild entschlossen, sie zu unterstützen – ob sie will oder nicht.



Jonnye Tso war selbst fast noch ein Kind, als sie zum ersten Mal Mutter wurde. Nach Lance bekam sie sieben weitere Kinder, das jüngste ist noch ein Baby. Jonnye macht Perlenschmuck und züchtet Schafe, um ihre Familie zu ernähren. Sie ist es gewohnt, für alles verantwortlich zu sein. Jonnye findet es gut, dass

Altraykia Bullen reiten möchte. "Es ist wichtig, dass sie ihre eigenen Erfahrungen macht und sich ausprobiert", sagt sie.

PROFIL – Produktion FLARE FILM / FLARE ENTERTAINMENT





Flare Film produziert seit 2008 vorranging Kinofilme im Dokumentar- und Spielfilmbereich sowie seit 2020 auch Serien für internationale Plattformen. Flare Filme wurden national und international auf renommierten Filmfestivals ausgezeichnet und haben verschiedene Preise gewonnen.

2020/21 werden weitere Flare Filme fertig gestellt. Filme von Ilker Çatak, Marten Persiel, Dietrich Brüggemann, Uli Decker und Joya Thome.

Filmografie (Auswahl):

Dokumentarfilme:

WALCHENSEE FOREVER 2020, Regie: Janna Ji Wonders

Premiere Berlinale 2020, Kompass-Perspektive-Preis,

Bayerischer Filmpreis, Goldener Alexander, aktuell ausgewählt

zum Europäischen Filmpreis, u.a.

BERLIN BOUNCER 2019, David Dietl/ Berlinale 2019

EINGEIMPFT 2018, David Sieveking/ DOK Leipzig 2018

VERGISS MEIN NICHT 2012, David Sieveking/Locarno Semaine de la Critique

u.v.m.

Spielfilme:

KIDS RUN 2020, Barbara Ott / Berlinale 2020

ONE OF THESE DAYS 2020, Bastian Günther / Berlinale + SXSW

WAS GEWESEN WÄRE 2019, Florian Körner von Gustorf/ Filmfest München

LOMO - THE LANGAGE OF MANY OTHERS 2018, Julia Langhof/ Filmfest München,

Förderpreis Neues Deutsches Kino, Studio Hamburg Nachwuchspreis Nominierung Bester Film, u.a.

MORRIS AUS AMERIKA 2016, Chad Hartigan/ Sundance 2016

u.v.m.

www.flare-film.com



VERLEIHPROFIL - PORT AU PRINCE PICTURES

Mit der Erweiterung des Berliner Kreativhafens Port au Prince Film & Kultur Produktion wurde 2012 der unabhängige Filmverleih Port au Prince Pictures GmbH gegründet. Entscheidend war von Anfang an das Bündeln aller kreativen Kräfte, um ganz im Sinne von "all hands on deck" optimale Voraussetzungen bei der maßgeschneiderten Vermarktung eines Films zu schaffen.

Im jüngsten Kinostart, SIBERIA (Wettbewerb der 70. Internationalen Filmfestspiele Berlin), schickt der preisgekrönte US-Regisseur Abel Ferrara den OSCAR®-nominierten Willem Dafoe auf eine moderne Odyssee.

Zuvor ging 2018 der SUNDANCE-Gewinner und OSCAR®-nominierten Dokumentarfilm OF FATHERS AND SONS – DIE KINDER DES KALIFATS im Hafen vor Anker und ergänzte 2019 zusammen mit Edward Bergers ALL MY LOVING und Nora Fingscheidts Arthouse-Hit SYSTEMSPRENGER das Portfolio des Verleihs. Den Startschuss für das Kinojahr 2020 hat Ende Januar Ina Weisses Drama DAS VORSPIEL mit Nina Hoss in der Hauptrolle gegeben.

Unsere Segel setzen wir gerne für starke und intensive Geschichten. Im Fokus steht dabei immer eine originelle Idee, die in der Lage ist, ein Publikum zu unterhalten und zu berühren, es zum Lachen zu bringen oder es herauszufordern. Seit 2018 ist Jörg Trentmann als Geschäftsführer mit an Bord und steuert gemeinsam mit Jan Krüger die Port au Prince Pictures durch alle Gewässer, immer mit der Haltung: Never accept the horizon!

PORTFOLIO (Auswahl)

2020 GLITZER & STAUB Regie: Anna Koch und Julia Lemke

2020 SIBERIA Regie: Abel Ferrara 2019 DAS VORSPIEL Regie: Ina Weisse

2019 SYSTEMSPRENGER Regie: Nora Fingscheidt
2019 ALL MY LOVING Regie: Edward Berger
2019 OF FATHERS AND SONS Regie: Talal Derki

2018 SYSTEM ERROR Regie: Florian Opitz
2017 DER MANN AUS DEM EIS Regie: Felix Randau